



# Jahresbericht 2022

**Kulturbüro Moers**



**STADT MOERS**  
Eigenbetrieb Bildung



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Das Kulturbüro Moers—Kurzüberblick	4
Runder Tisch Kultur	5
Zahlen und Daten	
Kurzübersicht Projekte und Termine	6
Finanzübersicht	7
Freie Kulturförderung	
Musik	8
Bildende Kunst	10
Film	12
Lesungen, Performance, Soziokultur und mehr	13
Spurensuche—Zehn Beuys Schüler:innen	14
Moerser Ateleiers OFFEN 2022	16
CityARTist 2022 Sigrid Neuwinger	18
Vertragliche Kulturförderung: NKM und MGM	20
Kulturelle Bildung	
10 Jahre Kulturrucksack NRW	22
MOVE! meets 10 Jahre Kulturrucksack NRW	24
Kulturstrolche 2022	26
Kultur & Schule 2022	27
Kultur macht stark 2022—Mein Meerbeck 2	28
Kulturtester:innen	29
Die 3 aus dem Kulturbüro	30
Impressum	31

Titelseite: Elke Mank, „Spiegelungen“ im Rahmen der Ausstellung „Wasser—Das Prinzip aller Dinge“,  
Foto: Uwe-Jens Bratkus-Fünderich



### **Fünf Jahre „neues Kulturbüro“ – eine Erfolgsgeschichte**

Im Anschluss an den Kulturentwicklungsprozess bauten wir ab Sommer 2018 das Kulturbüro als Referat in der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung neu auf. Das Kulturbüro ist Ansprechpartner für die freie Kulturszene in Moers, fördert und berät Kulturschaffende, Vereine und Veranstalter. Es entwickelt Kulturprojekte und fördert neue Formen der Zusammenarbeit. Seit 2019 webt das Kulturbüroteam seine Kontaktfäden von seinen Büroraumen im Alten Landratsamt aus.

Die Leitung des „neuen Kulturbüros“ übernahm 2018 Eva Marxen mit einer vollen Stelle. Zu ihrem Team gehören Inka Rütters und Katja Roters mit jeweils einer halben Stelle. Im September 2022 übernahm Santiago Gomez die Elternzeitvertretung der Kulturbüroleitung.

Seit der Neuaufstellung hat das kleine Team des Kulturbüros Erstaunliches geleistet: Über 300 Projekte wurden über das Kulturbüro gefördert. Ein großes Augenmerk lag und liegt dabei auf der kulturellen Bildung: Etwa die Hälfte der Projekte unterstützte die kulturelle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Die aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung stehenden Fördermittel konnten durch das Engagement des Kulturbüroteams durch externe Gelder mehr als verdoppelt werden: Rund 335 T€ zusätzliche Fördergelder konnten die letzten fünf Jahre eingeworben und zur zusätzlichen Förderung der freien Kulturszene in Moers eingesetzt werden. Ab 2020 war dies auch ein wichtiger Beitrag zur Linderung der Auswirkungen der Coronapandemie auf die freie Kulturszene in Moers.

Das Kulturbüro hat zudem eigene, neue Veranstaltungsformate – meist in Kooperation mit vielen anderen Akteuren – entwickelt. So beispielsweise das „Picknick im Park“ oder den „Moerser Kunstfrühling“. Am ersten „Moerser Kunstfrühling“ im Alten Landratsamt hatte sich 2019 die Moerser Künstlerin Siegrid Neuwinger beteiligt. 2022 wurde sie mit Unterstützung des Kulturbüros vom NRW KULTURsekretariat als „CityARTist“ mit einem Stipendium ausgezeichnet: Herzlichen Glückwunsch!

Diana Finkle

Erste Betriebsleiterin EB Bildung



## Kulturbüro Moers Kurzüberblick

Das Kulturbüro blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Viele durch das Kulturbüro geförderte Projekte sowie einige eigene Veranstaltungen wie die Moerser Ateliers OFFEN konnten dank kreativer Projektideen vieler Moerser Kulturschaffende unter einer deutlich entspannteren Corona-Lage stattfinden.

Einer der Höhepunkte war die vom Kulturbüro geförderte Ausstellung „Spurensuche“, die 10 ehemalige Beuys-Schüler:innen der Düsseldorfer Kunstakademie, darunter die Moerser Künstlerin Juliane Talkenberg, von Anfang Mai bis Anfang Juni 2022 auf der Kulturinsel und im Seewerk präsentierten. Die anlässlich des 100. Geburtstages von Joseph Beuys stattfindenden Ausstellung war für die beteiligten Künstler:innen die erste künstlerische Kollaboration nach ihrer Zeit an der Akademie.

In 2022 gab es auch gleich mehrfach Grund zu feiern: Der Kulturrucksack NRW, wurde 10 Jahre alt und wurde mit einem großen Sommerfest auf dem Schlossplatz am 22. Mai mit über 600 Kindern und ihren Familien gebührend gefeiert. Auch in Moers ist das vom Land NRW geförderte Programm seit 2012 eine wichtige Säule der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen, die vom Kulturbüro koordiniert wird. Diese Projekte finden vielfach an den Offenen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche statt und erreichen so eine Zielgruppe mit besonderem Förderbedarf.

„Aplaus, Applaus!“ hieß es auch für die Moerser Künstlerin Sigrid Neuwinger, die mit dem vom NRW Kultursekretariat gestifteten und mit 5000,- Euro dotierten Preis „CityARTist“ für Kunstschaffende über 50 Jahre aus den Mitgliedsstädten ausgezeichnet wurde. Unter der Federführung des Kulturbüros hatte eine lokale Jury aus den zahlreichen Bewerbungen Sigrid Neuwinger für Moers ausgewählt und ins Rennen um die begehrten Preise geschickt. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 22. September im Wuppertaler Von-der-Heydt-Museum nahm Frau Neuwinger in Begleitung einer kleinen Moerser Delegation ihre Auszeichnung entgegen.



## Runder Tisch Kultur 29. November 2022

Der Runde Tisch Kultur (RTK) stand im Jahr 2022 unter dem Vorzeichen der ausklingenden Corona-Pandemie. So konnte der während der Corona-Pandemie ausgefallene RTK am 29.11.22 nach langer Pause erstmals wieder stattfinden. Das Kulturbüro lud Kulturschaffende und Kreative der Stadt Moers dazu ins Bollwerk 107 ein. Das Prinzip, den RTK in Räumlichkeiten unterschiedlicher, im Teilnehmerkreis vertretenen Institutionen, Vereinen u.a. stattfinden zu lassen, soll beim künftig zweimal im Jahr stattfinden RTK beibehalten werden.

Neben der Vorstellung der Gastgeber sowie der seit September im EBB installierten Fachstelle für Demokratie, berichteten die Mitarbeiter:innen des Kulturbüros über den aktuellen Stand verschiedener Themenbereiche wie das Parkfest, den Skulpturenpfad im Freizeitpark, die Förderungsmöglichkeiten des Kulturbüros und den Stand der Planung der für September 2023 geplanten interkulturellen Woche. Nach der Pause eröffneten zwei Impulsvorträge von Kira Halfmeier (Bollwerk 107) und Carsten Weiss (Int. ComedyArts Festival) zum Thema „Krisenmanagement in der Kulturbranche“ die offene Diskussionsrunde. Diese nahm nach der Kurzpräsentation von konkreten Vorschlägen zur Kooperation unter Moerser Kulturakteuren durch Axel Markens richtig Fahrt auf. Unter den von Herrn Markens angesprochenen Institutionen gab es positives Feedback, zudem die Idee eines Kunstmarkts mit Musik und Tanz bereits vom Kulturbüro in der Planung als Fortsetzung des KunstFrühlings in der Musikschule im Martinstift sei. Darüber hinaus diskutierten die anwesenden Kulturschaffenden über Sichtbarkeit der Kulturszene durch verstärkte Präsenz in den Schulen, durch Nutzung des vorhandenen Leerstands und durch verstärkte Kooperation untereinander.

Weiter ging es mit der Vorstellung der bestehenden Arbeitsgruppen und den aktuellen Stand ihrer Ergebnisse. Die meisten Arbeitsgruppen konnten sich pandemiebedingt bisher nur einmal treffen. Alle AG sollen jedoch 2023 ihre Arbeit wiederaufnehmen.

Deutlich zu spüren war die Freude der knapp 40 Teilnehmer:innen über die Möglichkeit des direkten und kreativen Austausches.

# Zahlen & Daten

## Kurzübersicht Projekte und Termine

	2018	2019	2020	2021	2022
Persönliche Beratungsgespräche	73***	128	85*	151*	111
Presstetermine	5***	19	20	17	14
Netzwerktreffen	45***	72	46*	56*	73
Eigene Veranstaltungen	4	8	16**	12**	8
Kulturrucksack Projekte	9	11	10	11	13
Kultur & Schule Projekte	5 + 5	5 + 4	4 + 4	4 + 5	5 + 5
Kultur macht stark Projekte	-	2	2	2	1
Kulturströche Projekte	-	-	12	24	24
Förderprojekte freie Szene	12	30	32	31	35

\* durch die Kontaktbeschränkungen fanden viele Termine telefonisch oder digital statt

\*\* coronabedingt trat das Kulturbüro ausnahmsweise häufiger als Veranstalter in Erscheinung (z.B. Veranstaltungsreihe „Konzerte im Park“)

\*\*\* August bis Dezember 2018

# Finanzübersicht

	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Akquirierte Drittmittel</b>					
Kulturrucksack	20.046,40 €	19.786,80 €	19.817,60 €	19.782,40 €	26.982,00 €
Kultur & Schule	11.220,00 €	9.760,00 €	9.680,00	11.515,50 €	12.170,50 €
Kultur macht stark	-	18.080,00 €	20.713,32 €	25.249,83 €	9.443,20 €
Kulturstrolche	-	-	2.321,20 €	5.500,00 €	5.500,00 €

<b>städtische Fördermittel</b>					
Fördermittel freie Szene	22.150,00 €	32.566,65 €	57.328,50 € *	38.508,74 € * + 73.392,87 € **	45.560,24 € *
Förderung Niederrheinisches Kammerorchester	6.390,00 €	6.390,00 €	6.390,00 €	6.390,00 €	6.390,00 €
Förderung Musikalische Gesellschaft Moers	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €

\* Der feststehende Förderbetrag für Projekte der freien Szene wurde durch eingeworbene externe Mittel aufgestockt.

\*\* Bundesmittel „Neustart Kultur“ für den Kultursommer, die über das Kulturbüro verausgabt wurden





Bollwerk 107 Clash of Bands

## Freie Kulturförderung Musik

Zahlreiche Konzerte und andere musikalische Formate konnten in 2022 mit Mitteln zur Förderung der freien Szene Moers ermöglicht werden. Das Kunst- und Klangkollektiv ‚Recursion‘ tauchte in Zusammenarbeit mit dem Duisburger Lichtkünstler Valentin Brux am 12. und 13.02. den Schlossplatz mit der Installation „Störfaktor“ in stimmungsvolle Licht- und Soundinstallationen. Am 10.04. fand in der Evangelischen Stadtkirche eine beeindruckende Aufführung der „Johannespassion“ mit dem Kammerchor Westfalen unter der Leitung von Lucius Rühl und dem Barockensemble Ondeggiando der Moerser Violinistin Natascha Lenhartz statt. Auch der „ISing - Day of Song“, eine landesweite öffentliche Mitsing-Aktion von Ruhr Tourismus fand unter der Federführung des Kulturbüros am 18.06. unter Beteiligung von drei Moerser Chören und zahlreichen singfreudigen Bürger:innen in der Innenstadt statt. Ausgerechnet die zwei „Musikalischen Picknicks im Park“ in Kooperation mit dem Bollwerk 107 und Tim Wilke am 26.06. und 11.09. (im Rahmen des Schloss- und Theaterfestes) hatten etwas Pech mit dem Wetter im ansonsten sehr warmen und trockenen Sommer 2022. Die Projektreihe „Forschungsfelder–Fördertürme“ der Kulturbeauftragten der Wir4Städte brachte zwischen Anfang Mai und Anfang Dezember erneut zahlreiche Konzerte, Lesungen und Kleinkunst auf Halden, ehemalige Zechen- und Hofgelände der 4 niederrheinischen Städte mit Industriegeschichte.



Deutschland singt und klingt





Kammerchor Westfalen: Die Johannespassion



!Sing - Day of Song



Foto: Bettina Engel-Albustin

K.O.nzert Rockameier



Musikalisches Picknick im Park

„So klingt der Sommer—Oh wie schön ist unser Balkonien“ lautete der Titel einer nicht ausschließlich musikalischen Reihe auf der Terrasse der SCI Volksschule vom 06.07.—07.09. mit u. a. Herrnsalon, Lena Entezami, Stella Luise Göke & Nico Maas, statt, die nicht nur ältere Besucher:innen begeisterte. Zum Tag der Deutschen Einheit am 03.10. beteiligten sich rund 300 Menschen auf dem Schlossplatz an der bundesweit stattfindenden Mitsingaktion „Deutschland singt und klingt“, in Moers musikalisch geleitet von Cordula Akkoyunlu. Das bereits mehrmals krankheitsbedingt verschobene Konzert der Moerser Band Rockameier konnte, veranstaltet von der K.o. Kulturoffensive, am 10.09. endlich in der mehr als gut besuchten Röhre stattfinden. Beim regionalen Bandwettbewerb „Clash of Bands“ am 14.10. im Bollwerk 107 gab es nur Gewinner: alle Finalisten gewannen hochwertige Coachings und Weiterqualifizierungspakete. Die international renommierte, vom Niederrhein stammende Komponistin Birke J. Bertelsmeier stand im Zentrum des musikalischen Programms des Ensemble Crush, das das Trio in 8 Kirchen an Rhein und Ruhr, darunter die Evangelische Stadtkirche Moers (23.10.), führte.



TANEDI: Wasser – Das Prinzip aller Dinge

## Freie Kulturförderung Bildende Kunst

Das Kulturbüro unterstützte in 2022 zahlreiche Bildende Künstschaaffende nicht nur finanziell bei der Umsetzung ihrer Projekte. Anlässlich der Samentauschbörse der vhs im Bildungszentrum ab Ende März konnte man dort auch eine eindruckliche Arbeit der Moerser Künstlerin Rita Lazzaro betrachten: Das drei Meter lange ‚Heilige Kleid‘ das die Künstlerin aus handgeschöpftem Papier von Hand über Monate genäht hatte und in das kleine Papierumschläge, in denen Hunderte unterschiedliche Pflanzensamen und Nüsse eingelassen waren. Die Buchumschläge der "Heiligen Bücher" hatte die Künstlerin aus Baumwoll-, Weiden- und Reispapier gefertigt und mit natürlichen Pigmenten gefärbt. Die Künstler:innen der Gruppe Tanedi zog es mit Ihrer Ausstellung „Wasser - das Prinzip aller Dinge“ wieder hinaus an die Gewässer des Schlossparks, wo zwischen Ende Juni und Ende September zahlreiche Besucher:innen die vielseitigen Exponate rund um das „Blaue Element“ erleben konnten. Die Werke luden mit der Ausstellungseröffnung am 24.7. zur Erkundung des Geländes ein und dazu, die gewohnten Pfade zu verlassen. Beeindruckend war die Vielfalt der verwendeten Mittel von Glas, Textil über Kunststoff bis hin zu Installation mit klassischer Malerei. „Stein und Sternentaub“ war nicht nur der Titel des Festprogramms anlässlich des 150. Weihejubiläums von St. Josef am 27. und 28.8., sondern auch der einer Ausstellung von rund 15 Moerser Künstler:innen darunter u.a. Stefan Becker-Schmitz, Andrea Dieren, Elisabeth Abele-Mercaotor, Birgit Kalke und Jutta Dammers-Platzmann, im Kirchenraum zu diesem Anlass. Mit „Die Nacht geht vorbei“ unter der künstlerischen Leitung von Christoph Steeger und Jutta Dammers-Platzmann bespielte eine dreiwöchige Ausstellung die evangelische Stadtkirche Moers mit künstlerischen Installationen und großformatiger Malerei von Johannes Göbel, Christoph Steeger und Jutta Dammers-Platzmann, begleitet von einer Reihe von Konzerten mit dem Ensemble Crush, dem Balladen-Trio Durban, Lee Yoo u.a. sowie Lesungen mit Johannes Göbel, Martin Mock u.a. vom 15.10–6.11. Ein Konzert der Improviserin Tomeka Reid im Rahmen der Reihe Soundtrips NRW (NRW Kultursekretariat) in diesem Kontext musste leider ausfallen.



TANEDI e.V.



Rita Lazzaro: Heilige Kleid



Stein und Sternenstaub



Die Nacht geht vorbei



## Freie Kulturförderung

### Film

Auch einige Filmprojekte von und mit Moerser Kooperationspartner:innen konnten 2022 mit Unterstützung des Kulturbüros umgesetzt werden. Der Regisseur Nils A. Witt beschäftigte sich in seinem atmosphärischen Experimentalfilm „Paralyse“, den er zu einigen Kurzfilmwettbewerben in der Region einreichte, mit dem Thema Schlafparalyse. Mit der Frage, wie man die (lokale) Musikszene für FLINTA (Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender) Personen zugänglicher macht, beschäftigt sich nicht nur eine ganze Themenreihe im Bollwerk 107, sondern auch der Dokumentarfilm „So which band is you boyfriend in?“ von Suzy Harrison, der am 6.5. im soziokulturellen Zentrum gezeigt wurde. „Afghanistan 1969. Ein Land, vom Kino und Musik gerettet“, war ein Projekt von Geremia Carrara, das einen Dokumentarstummfilm mit alten Familienfilmen im Super8 Format in den Mittelpunkt stellte. Dieser wurde im Rahmen einer Vorführung am 3.6. im Alten Landratsamt, die von zahlreichen Exil-Afghan:innen besucht und anschließend spannend diskutiert wurde, musikalisch einfühlsam live von den Musikern des Palmitessa Ensembles untermalt. Auch das Dokumentarfilmfestival DOXS RUHR wurde 2022 wieder vom Kulturbüro gefördert und fand unter Beteiligung zahlreicher Schulen mit 2 Filmvorführungen und Diskussionsformaten im Bollwerk 107 statt. Darüber hinaus konnte Dank zusätzlicher Unterstützung durch die Volksbank Niederrhein und den LEO Club Moers ein weiterer, 2teiliger Filmabend in Kooperation mit dem DOXS Ruhr, dem Gymnasium Filder Benden und dem Grafschafter Museum in dessen Reihe „Lichtspiele im Alten Landratsamt“ integriert werden: „kino.for you“. Der weltberühmte (Jazz-) Schlagzeuger Günther „Baby“ Sommer besuchte im Rahmen seines Dokumentarfilmprojektes „Heimatfilm“ auf Einladung von Kulturprojekte Niederrhein e.V. im Mai und September nicht nur einige Moerser Schulen, sondern musizierte auch mit jugendlichen Workshop-Teilnehmenden in Pausenhallen, begegnete regionalen Musiker:innen vor niederrheinischer Kulisse, wie z.B. dem Moerser Schloss, und führte spannende Gespräche über das Thema Heimat und Zugehörigkeit.



## Freie Kulturförderung

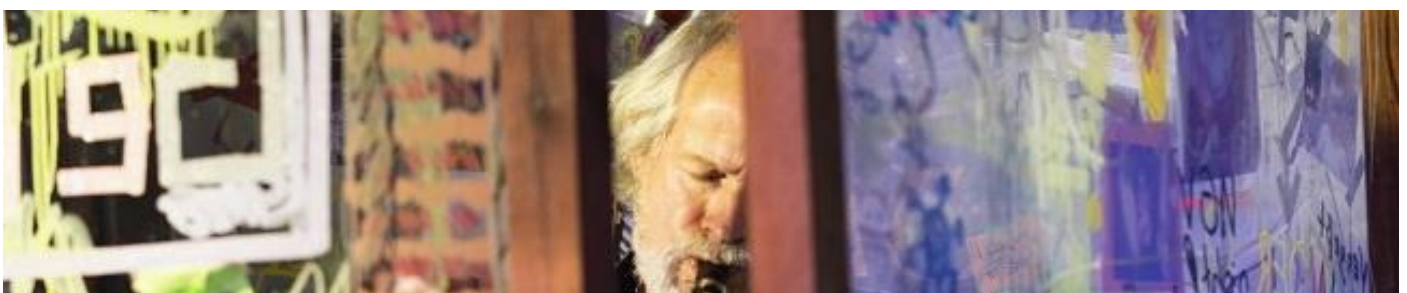
### Lesungen, Performance, Soziokultur und mehr

In bewährter Kooperation unterstützte das Kulturbüro im letzten Jahr wieder einige Literaturveranstaltungen der VHS. Vor bestens aufgelegtem Publikum lasen die Autor:innen Veronika Peters (8.3.), Jürgen Wiebicke (17.3.) und Gabriele Tergit (2.5.).

Die CoronaArtBox von Andreas Baschek wurde nach ihrer Installation im Rahmen des moers festival 2021 einer neuen Bestimmung zugeführt: „Action in the CAB“ lautete der Titel einer Veranstaltung am 30.3. im W-Zentrum für urbanes Zusammenleben, bei der Ulrich Steuten, Patrick Dollas und andere Autoren des Buches „Corona - Moers schreibt ein Buch“ (2021) ihre Geschichten lasen.

Auch die ruhrgebietsweite „Extraschicht“ hatte am 25.6. mit dem Schacht IV der ehemaligen Zechenanlage Rheinpreußen wieder einen attraktiven Standort in Moers. Zum gelungenen und gut besuchten Programm, kuratiert und organisiert vom Graf-schafter Museums- und Geschichtsverein, trugen auch wieder zahlreiche Moerser Akteure, wie u.a. der Knappenchor Rheinland, ein Ensemble der Moerser Musikschule und das Duo Werner & Jupp alias Patrick Dollas und Jan Krause bei. Der „Awareness-Workshop“, veranstaltet vom Bollwerk 107 am 28.8., vermittelte den Teilnehmenden Handlungsstrategien um diskriminierendem und übergriffigem Verhalten besser zu begegnen.

Die Veranstaltung TEDxMoers, veranstaltet von creative minds am 14.1. schließt an ein internationales Format zur Vernetzung lokaler Communities an. Für innovative Sounds sorgte bei dieser Veranstaltung auf dem Eurotec-Gelände - dank Unterstützung des Kulturbüros - das Pflanzenorchester des Ensembles Recursion.





## Ausstellung auf der Kulturinsel Spurensuche - Zehn Beuys Schüler:innen

Joseph Beuys zählt zu den bedeutendsten Aktionskünstlern des 20. Jahrhunderts. Sein künstlerisches und gesellschaftspolitisches Erbe wirken bis heute fort. In der selbst kuratierten Ausstellung „Spurensuche“ loteten ehemalige Schülerinnen und Schüler der Düsseldorfer Kunstakademie das Verhältnis zu ihrem damaligen Professor aus. Die eindrucksvolle Werkschau war vom 7. Mai bis zum 4. Juni im Seewerk zu sehen. Gezeigt wurden Arbeiten von Anatol, Michael Beckers, Brigitte Dümling, Maria Fisahn, Jürgen Holitschke, Sigrid Redhardt, Stefan Kaiser, Ingrid Schreiber-Schatz, Emil Schult und der in Moers lebenden Juliane Talkenberg. Als Prolog der Ausstellung wurde am 7. Mai auf der Kulturinsel im Schlosspark eine weitere Präsentation von Objekten der Öffentlichkeit vorgestellt. Zur Vernissage im Freien sprachen Bürgermeister Christoph Fleischhauer, die Kultur- und Sozialwissenschaftlerin Dr. Laura Flöter-Fratesi und die Leiterin des Kulturbüros, Eva Marxen. Zu sehen waren eine Weltraum-Rakete von Emil Schult im Maßstab 1:40, ein von innen golden schimmerndes Iglu aus Weidenzweigen von Ingrid Schreiber-Schatz und die ebenfalls aus Weidenzweigen gefertigten „Baumobjekte“ von Stefan Kaiser.

In der Ausstellung im Seewerk gaben neben aktuellen Bildern und Plastiken auch Werke, die Anfang der 1970er-Jahre in der Beuys-Klasse entstanden waren, interessante Einblicke in die damalige Akademie-Atmosphäre. Im 40-seitigen Katalog berichteten die Künstlerinnen und Künstler von ihren Begegnungen und Gesprächen mit Beuys, sowie von dessen Unterrichtsstil. „Der Titel der Ausstellung steht für unsere Sehnsucht nach der alten Zeit. Wir haben uns alle gefragt, was von Beuys bei uns hängengeblieben ist. Wir haben festgestellt, dass unsere Spurensuche noch nicht beendet ist“, so Juliane Talkenberg.

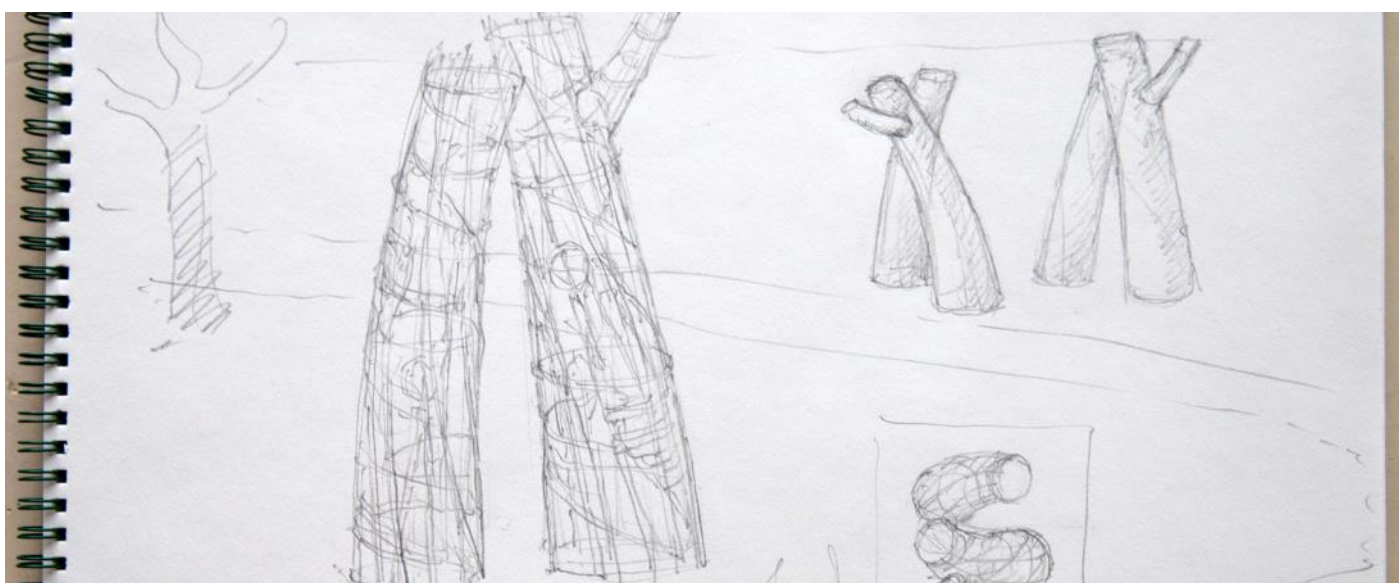
Ergänzt wurde die Spurensuche am 12. Mai, dem 101. Geburtstag von Joseph Beuys, mit Live-Malerei und Live-Musik sowie Gesprächsrunden und Filmvorführungen auf dem Gelände des Seewerks.



Ausstellungseröffnung an der Kulturinsel v.l.n.r.:  
 Dr. L. Flöter-Fratesi, E. Marxen, Martin Lersch (Musiker),  
 E. Schult, G. Malaponti (Sparkasse a. Niederrhein),  
 Bürgermeister Chr. Fleischhauer



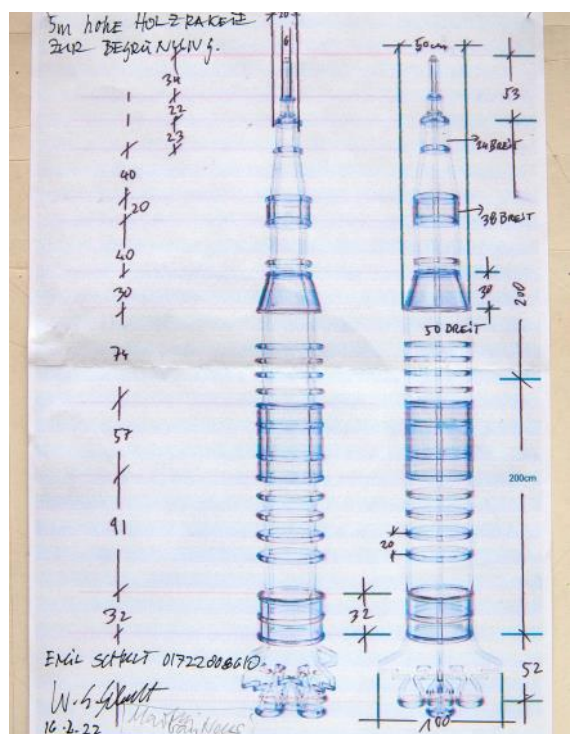
Objekte von Stefan Kaiser („Paarwuchs“),  
 Ingrid Schreiber Schatz („Treffen am Fundort“) und  
 Emil Schult („Mycel-Rakete“) auf der Kulturinsel



Skizzen zu „Paarwuchs“ von Stefan Kaiser



Ausstellungskatalog „Spurensuche“



Skizzen zu „Mycel-Rakete“ von Emil Schult



## Moerser Ateliers OFFEN 2022 am 24. & 25. September 2022

Nach zwei pandemiebedingt eingeschränkten Editionen der Traditionsveranstaltung 2020 und 2021 öffneten in diesem Jahr wieder deutlich mehr Kunstschaffende ihre Türen für Besucher:innen. An 13 Standorten zeigten rund 30 Künstler:innen und Gäste ihre Werkstätten, Ateliers, Wohn- und Ausstellungsräume und natürlich - ihre Kunst! Elisabeth Abele-Mercator lud Kunstinteressierte in ihr eigenes Atelier ein, das bei ihr zu Hause in Moers-Kapellen ist. Hier hat sie gleich mehrere Stockwerke ihres Eigenheims zum Ausstellungsort ihrer Gemälde und Zeichnungen gemacht. Wer sich für Fotografie begeistert, war bei Andrea Dieren in Moers-Repelen an der richtigen Adresse. Auch der Abstecher nach Moers-Utfort lohnte sich: Das kleine Atelier von Iris Alexandra Arndt ist ein kleiner Schuppen in einem wunderschönen privaten Garten, der besonders bei schönem Wetter am Sonntag zahlreiche Gäste zum Verweilen einlud. Auch bei Bildhauer und Aktionskünstler Johannes Terbach gleich um die Ecke gab es im Garten einiges an Kunst zu entdecken. Special Guest war in 2022 der Künstlerverein Moerser Palette, deren Mitglieder im Krauthaus am Hof Ueltgesforth interessierte Besucher:innen willkommen hießen. Diese Moerser Kunstschaffenden beteiligen sich an den diesjährigen Moerser Ateliers OFFEN: Elisabeth Abele-Mercator, Heidelinde Heller, Diana Kirsten-Szlaski, Moerser Palette e.V., Gudrun Kleffe, Susan Kempfer, Joern Kempfer, Kerstin Phoa, Simone Jacobsen, Pit Bohne, Jutta Dammers-Plassmann, Birgit Kalke, Iris Alexandra Arndt, Johannes Terbach, Gabriele Lusch, Martin Epping, Johannes Terbach, Andrea Dieren.

Verbinden ließ sich eine Tour mit dem Fahrrad, zu Fuß oder anderen Verkehrsmitteln auch mit einem Besuch im Peschkenhaus an der Meerstraße in der Innenstadt, wo man in der kuratierten und ebenfalls durch das Kulturbüro geförderten Ausstellung „Moerser Kunst 2022“ - 12 künstlerische Positionen dieser Moerser Künstlern und Künstler:innen sehen konnte: Karin Dammers, Sigrid Neuwinger, Ivica Matijevic, Andrea Zmrzlak, Simone Jacobsen, Kerstin Phoa, Jörn Kempfer, Jürgen Schmidhüsen, Elisabeth Abele-Mercator, Andrea Dieren, Eugen Schilke und Bastian Timpf.





Foto: Holger Schmitz

Pressetermin im Stadt-Atelier von Pit Bohne: v.l.n.r. Vorne : Andrea Dieren, Simone Jacobsen, Diana Kirsten-Szlaski. Hinten: Iris Alexandra Arndt, Helga Springstein, Harald Gayk, Katja Roters (Kulturbüro), Stefan Ertelt (Sparkasse am Niederrhein, Diana Finkle (Leitung EBB) und Pit Bohne



## CityARTists 2022: Sigrid Neuwinger

### Kunstpreis

Der September 2022 endete mit einer tollen Erfolgsmeldung für die Moerser Kunstszene: Die Künstlerin Sigrid Neuwinger ist Preisträgerin der „CityARTists 2022“, ein mit 5.000 € dotierter Preis für Kunstschafter über 50 Jahre, der jährlich durch das NRW Kultursekretariat Wuppertal vergeben wird.

Als eine von insgesamt 10 Ausgezeichneten nahm die in Moers lebende und arbeitende Künstlerin den Preis am 23. September 2022 im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Wuppertaler Von-der-Heydt-Museum entgegen. In der Laudatio hieß es dazu: „Für den aktuellen Jahrgang des CityARTists-Wettbewerbs hat sich die Künstlerin mit ihrem Zyklus „Auferstehung“ beworben und die Jury überzeugt mit diesen vielgestaltigen Meeres-Plastikfotografien, die in ihrer Überarbeitung eine große Poesie des Plastischen und des Plastiks entfalten.“

Insgesamt hatten rund 200 Kommunen Bewerbungen für „ihren City-Artist“ eingereicht, darunter Metropole wie Essen und Düsseldorf. Die Ausgezeichnete, die bereits 2020 schon einmal für Moers ins Rennen um den begehrten Preis gegangen war, zeigte sich im Anschluss an die Preisübergabe überrascht und hocherfreut zugleich: „Ich konnte es in der Tat kaum fassen und habe mich sehr gefreut.“

Die Stadt Moers hatte sich 2022 zum dritten Mal an der Ausschreibung „CityARTists“ beteiligt. Unter der Federführung des Kulturbüro Moers hatte eine Jury Anfang des Jahres aus einer Vielzahl von Bewerbungen lokaler Kunstschafter Sigrid Neuwinger ausgewählt und die Bewerbung auf den Weg gebracht.



v.l.n.r.: H. Drewelow (Moerser Jury),  
S. Neuwinger, K. Roters, D. Finkle



Die „CityARTists 2022“



Fotoreihe Auferstehung 2022



Fotoreihe Substrat 2022



Überreichung der Urkunde: Henrieke Ströh (NRW Kultursekretariat) und Sigrid Neuwinger



Fotoreihe Botticelli 2022



Freiraum, Fotografie 40x60, 2022



## Vertragliche Kulturförderung 2021

### NKM & MGM

Zwei kulturelle Institutionen in Moers erhalten eine vertraglich festgelegte Förderung durch das Kulturbüro.

Das Niederrheinische Kammerorchester (NKM) erhält einen jährlichen Zuschuss und verpflichtet sich dafür, vier Konzerte pro Jahr zur städtischen Konzertreihe beizutragen, im Frühjahr, im Herbst und zwei in der Adventszeit (Weihnachtskonzert, zwei Termine). Dieser Rhythmus wurde 2022 – nach den Schwierigkeiten der vergangenen Pandemiejahre – mit einer praktischen Änderung eingehalten: Anstatt der zwei Termine im Kammermusiksaal der Musikschule, in welchem das NKM über das ganze Jahr hindurch kostenfrei proben darf, lud das Orchester 2022 zum ausverkauften Weihnachtskonzert in das Kulturzentrum Rheinkamp ein, das das Zweifache an Raum für Publikum bietet. Zusätzlich wirkte das NKM bei "Stein und Sternenstaub", dem Festprogramm zu Jubiläum 150 Jahre St. Josef Kirche, mit.

Auch die Musikalische Gesellschaft Moers (MGM) wird jährlich durch einen festen Betrag gefördert. Die Summe wird nach einem Punktesystem auf die Mitglieder verteilt, je nachdem, wie viele Auftritte in welcher Größenordnung sie absolvieren. In den 10 Chören und Instrumentalensembles, die der MGM angehören, sind über 500 Personen aller Altersgruppen ehrenamtlich aktiv. Von den Mitgliedern der MGM wurden vor der Corona-Pandemie jährlich rund 100 Auftritte durchgeführt. 2022 kehrten die Mitglieder allmählich, wenn auch nicht ganz, zum vorpandemischen Stand zurück. Zu den Auftrittsformaten gehören unter anderen die Aufführung großer sinfonischer Werke, die Gestaltung von Gottesdiensten und Volksfesten, Gedenk- und Weihnachtskonzerte. Seit 2021 gelten für die MGM ein neuer Verteilungsschlüssel sowie ein vereinfachter Punkteschlüssel.





## Kulturelle Bildung

Das Kulturbüro ist zentrale Koordinierungsstelle für Projekte der Kulturellen Bildung in Moers. Hier wird die Antragstellung für Landesmittel für Projekte wie Kulturrucksack NRW, Kulturstrolche und Kultur & Schule gebündelt und koordiniert.

Auch weitere Projekte, die der Kulturellen Bildung zuzurechnen sind, werden vom Kulturbüro unterstützt oder initiiert.

Unter dem Motto „Zusammen ins Theater, Museum oder Konzert – Kulturelle Teilhabe im Alter“ wurden 2022 Seniorengruppen, die aus unterschiedlichen Gründen – eingeschränkte Mobilität, Berührungssängste u.a. –, selten oder gar keine Berührung mit kulturellen Angeboten in der Stadt haben, unterstützt, diese wahrzunehmen. Besondere Angebote für diese Zielgruppe der Moerser Musikschule, des Grafschafter Museums und des Schlosstheaters wurden an zentralen Orten der Seniorenarbeit und -begegnung kommuniziert und erfolgreich Pläne für u.a. 2 Besuche im Schlosstheater (12.5. „Brutalität der Schönheit“ und öffentliche Probe von „Übermenschen“ 29.8. mit jeweils anschließender Diskussion) umgesetzt.

Die „Maxi-Kinder“ der Kindertageseinrichtung Holderbergerstraße kamen in den Genuss eines besonders schönen Mal- und Zeichenprojektes beim Aktionstag am 12.5.22 im Rahmen der Ausstellung „Spurensuche – Zehn Beuys Schüler:innen“ im Seewerk. Unter der Leitung von Ingrid Schreiber-Schatz lernten die Kinder im Vorschulalter nicht nur verschiedene Malutensilien sondern auch -techniken kennen und konnten sich kreativ ausprobieren.

Das seit einigen Jahren in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro, zahlreichen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit u.a. veranstaltete Jugendkulturfestival MOVE! fand am 21. + 22.5.22 in Verknüpfung mit einem großen Sommerfest auf dem Schlossplatz statt: „MOVE meets 10 Jahre Kulturkulturrucksack NRW“ statt.



## 10 Jahre „Kulturrucksack NRW“

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des „Kulturrucksacks NRW“ 2022 hatte das Land NRW die Förderpauschale pro Kind zwischen 10 und 14 Jahren einer Kommune von 4,40 € auf 6,00 €, erhöht, so dass der Stadt Moers in diesem Jahr eine Förderpauschale von 26.982,00 € zur Verfügung stand. Mit diesen Mitteln wurden insgesamt 12 Projekte zur kulturellen Bildung an Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und der Jugendkultur unter der künstlerischen Leitung zahlreicher Kunstschafter aus Moers und der Region umgesetzt, darunter u.a. „Beatboxen kennt keine Grenzen“ von Carlos Howard in der ReKi, das Trommeln-und-Akrobatik-Projekt „Gemeinsam sind wir stark“ an der Offenen Einrichtung für Kinder Römerstraße, und der Percussion - Rap Workshop „Trommeln und Tricks“ im Asbär, beides unter der Leitung des Tänzers und Perkussionisten Famous Awuko Doé. Das Junge Schlosstheater Moers lud in den Osterferien zum Theater-Schreib-Workshop „Aber die Zukunft ist ungeschrieben ...“ mit dem Theaterpädagogen und -regisseur Kilian Seeger ein, die Tänzerin und Choreografin Cristina Rey Delgado führte über ein halbes Jahr lang das Tanzprojekt „Ich will tanzen“ am Jugendzentrum ZOFF durch. Ein raumgreifendes Graffiti entstand unter der Leitung von Daniel Göbel auf dem Gelände der ReKi und zielt nachhaltig den Zaun des Geländes: „Jugendliche sichtbar machen“. Beim Bunten Tisch e.V. bescherte der Kulturrucksack ein Sommerferienprojekt: „Soulmade“: Zusammen mit der Kulturvermittlerin Helga Dörpinghaus arbeiteten Kinder an Objekten mit Ton, Holz und anderen Naturmaterialien. Die Produktionsabläufe bei der Entwicklung eines eigenen Hörspiels lernten die Teilnehmenden der Hörspielwerkstatt „Hör mal!“, im Sommer in der Offenen Einrichtung für Kinder Seestern unter der Leitung von Monika Hanewinkel kennen. Und weil zu einem Geburtstag auch ein Geburtstagsfest gehört, wurde am 22. Mai unter dem Motto „MOVE! meets 10 Jahre Kulturrucksack NRW in Moers“ auf dem Moerser Schlossplatz richtig gefeiert. Die Moerser OKJA u.a. hatten zusammen mit dem Kinder- und Jugendbüro und dem Kulturbüro zu einem Nachmittag mit spannenden, kostenfreien Mitmachaktionen, einem vielseitigen Bühnenprogramm mit Showcases aus aktuellen Kulturrucksackprojekten und Live-Musik eingeladen. Der Kulturrucksack NRW ist seit zehn Jahren ein wichtiger Baustein der kulturellen Bildung von Kindern in Moers. Toll, dass das mal gebührend gefeiert werden konnte!







## Move! meets 10 Jahre Kulturrucksack NRW 21. & 22. Mai 2022

Für das diesjährige Jugendkulturfestival „MOVE!“, das das Kulturbüro seit 2019 in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro und zahlreichen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit durchführt, war es 2022 ein Glücksfall, dass der Kulturrucksack NRW im selben Jahr sein 10-jähriges Jubiläum feierte. So konnte ein dezentraler Workshoptag in den Einrichtungen am Samstag 21. Mai mit einem sommerlichen Geburtstagfest am Sonntag 22. Mai auf dem Schlossplatz auf das Gelungenste miteinander verbunden werden.

Insgesamt neun, sehr gut besuchte Workshops aus Bereichen wie Tanz, kreatives Schreiben, Musik und Rhythmus und kreativ-künstlerisches Gestalten fanden an Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Moers statt.

Am Festivalsonntag luden viele offene Mitmach-Aktionen auf dem Schlossplatz, den umliegenden Wiesen und in Kooperation mit dem Grafschafter Museum im Musenhof ein. So konnten über 600 Besuchende u.a. mit Andreas Baschek Fahrräder der ‚moers bike‘-Flotte des moers festivals künstlerisch gestalten, das ‚Lichtgraffiti-to-Go‘-Zelt von Miriam Holt mit spektakulären Lichtkunstfotos wieder verlassen, an einer der offenen Cajon-Sessions von Famous Awuko Doé teilnehmen oder Duftöle im Musenhof herstellen. Vom Spontan-Workshop mit Beatbox-Legende Carlos Howard konnten die Teilnehmenden anschließend auch gleich den Sprung auf die Bühne wagen, was vom Publikum mit einem Riesenapplaus belohnt wurde. Den gab es auch für zahlreiche kleine Showcases und Auftritte von Gruppen aus dem aktuellen Programm des Kulturrucksack NRW und dem vorausgegangenen MOVE!-Samstag. Für weitere musikalische Einlagen sorgte Singersongwriter Noah Warwel, der vom Publikum ebenfalls mit viel Beifall belohnt wurde. Für Spiel und Spaß bei den kleinen Gästen sorgten Malaktionen, Spielangebote und das städtische Spielmobil.









## Kulturströche 2022

Die ca. 300 Kinder der insgesamt 12 Klassen der 4 teilnehmenden Moerser Grundschulen (GGs Eichendorff, GGs Astrid Lindgren, GGs Lindeschule, KGS St. Marien) setzten die Erkundung der Moerser Kulturlandschaft auch in 2022 fort.

Die Kulturströche-Klassen konnten erneut aus einem Portfolio mit 8 Projekten jeweils 2 für das Kalenderjahr 2022 auswählen. Für die Umsetzung dieser Projekte wurde vom NRW Kultursekretariat wieder die Maximalfördersumme von 5.500 € bewilligt, die aus den Mitteln des Kulturbüros mit 948,- € ergänzt wurde.

Leider konnten aus organisatorischen Gründen 4 der insgesamt 24 vorgesehenen Kulturströche-Projekte nicht durchgeführt werden, so dass nicht alle zur Verfügung stehenden Mittel verausgabt wurden.

Insgesamt erwiesen sich die Kulturströche als echtes Erfolgsmodell im Portfolio der Angebote der Kulturellen Bildung. Ganz niederschwellig lernen Kinder über 3 Schuljahre hinweg im Klassenverband im Rahmen von mehreren Besuchs- und Workshopterminen, lokale Kultur- und Veranstaltungsorte, ihre Akteure sowie freie Kunstschaffende und ihre Professionen kennen. Wenn die aktuellen Kulturströche vor den Sommerferien 2023 das Projekt beenden, werden sie insgesamt 6 unterschiedliche Kulturstätten, Kunstschaffende und Genres kennengelernt haben, darunter u.a. die „Hörspielwerkstatt“ von Monika Hanewinkel, „Ab in den Musenhof“ am Grafschafter Museum, „Ich und mein Kunstwerk“ im Peschenhaus, „Tanz!“ mit Andrea Hedding und „Drama oder nicht Drama“ des Schlosstheater Moers.

Mit dem Schuljahr 23/24 wird dann ein neuer, 3jähriger Kulturströche-Zyklus in Moers beginnen. Die Verträge mit den 4 Moerser Grundschulen sind bereits unterschrieben. Da die Nachfrage für eine Teilnahme auch bei den aktuell teilnehmenden Schulen sehr groß war, wurde entschieden, 4 Schulen die Teilnahme zu ermöglichen, die bisher noch nicht teilgenommen haben: GGs Eick, GGs Gebrüder Grimm, Waldschule Schwafheim, Regenbogenschule Meerfeld.

# Kultur und Schule 2022

Insgesamt konnten in 2022 10 Kultur-und-Schule-Projekte mit Mitteln des Landes NRW an 5 verschiedenen Moerser Schulen beendet bzw. gestartet werden.

Unter der Leitung von Tanzpädagogin Andrea Hedding erarbeiteten 20 Kinder der 3. und 4. Klassen der GGS Eichendorff das akrobatische Tanztheaterstück „Der Blaue Planet“ über den Lebensraum Meer und dessen Zerstörung durch den Menschen. Die eindrucksvolle Show wurde nicht nur im Rahmen eines Schulfestes, sondern auch vor 500 Zuschauern von „20 Jahre tanzmobil“ im Kulturzentrum Rheinkamp gezeigt. Andrea Hedding setzte ihre langjährige Arbeit an der Schule nach den Sommerferien mit dem Tanztheaterprojekt „Ich packe meine Koffer“, das noch bis zum Schuljahresende andauert, fort. Andreas Baschek beendete vor den Sommerferien sein gestalterisches Projekt „Unsere Klassenhäuser“ an der Hans-Lenhard-Schule (Förderschule des Neukirchener Erziehungsvereins). 12 bis 15 Schüler:innen zwischen 12 und 18 Jahren gestalteten zwei Wandinstallationen im Rahmen von ausgiebigen kreativen Prozessen. Der Musiker Andreas Pasieka setzte 2022 eine ebenfalls langjährige Zusammenarbeit mit der Justus-von-Liebig Schule mit seinem Musikproduktionsworkshop „Chillen ist richtig und wichtig“ mit den Programmen „Ableton Push“ und „Native Instruments Maschine“ für Schüler:innen der 5. + 6. Klassen fort. Sein aktuelles, nach den Sommerferien 22 begonnenes Projekt initiierte und installierte nachhaltig eine „Schulband“ an der städtischen Hauptschule. Die Theaterpädagoginnen des Schlosstheaters, Emma Kaufmann und Kathrin Leneke füllten in 2022 wieder das musische Profil des Gymnasiums Filder Benden mit ihren Projekten für die Theater AG (Kaufmann, 11– 13Jährige) und das Theaterprofil (Leneke, Jgst. 11) mit Leben.

Unter der Leitung der Kunstpädagogin Sigrid Beuting nimmt auch die GGS Hülsdonk seit Beginn des Schuljahres 22/23 an einem Kultur-und-Schule-Projekt teil. In „Meine Deine Unsere Welt“ werden mit gestalterischen und tänzerischen Mitteln unterschiedlichen Kulturen und kreative Ausdrucksmittel von Kindern im Grundschulalter erforscht und umgesetzt.

Kul  
turun  
dSchu  
leK  
ulturu  
ndSc  
hul  
eKult  
urundS  
chule  
Kultur  
und  
Schule  
Kultu  
rundSc  
huleK  
ultur



Foto: Jörg Stroisch

## Kultur macht stark 2022 „Mein Meerbeck 2“

Das bereits in 2021 verlängerte, über das Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“ finanzierte Projekt zur kulturellen Bildung in Moers- Meerbeck wurde im Mai 2022 mit rund 9.000,- € für dieses Jahr zur Verfügung stehenden Fördermitteln im Frühsommer abgeschlossen. Unter der Leitung des Schauspielers und Regisseurs Frederik Göke und dem Journalisten Jörg Stroisch haben die 14 jugendlichen Teilnehmenden an einem 5tägigen Medien- und einem 5tägigen Präsentationsworkshop teilgenommen. Gemeinsam wurden bekannte und weniger bekannte Ecken des Stadtteils Moers Meerbeck-Hochstraß mit technischen Dokumentationsmitteln, die zur Radio- und Videoproduktion genutzt werden, erkundet. Die Teilnehmenden wurden an die Arbeit mit den Medien Radio und Video herangeführt und in die Bedienung der technischen Hilfsmittel (Kamera, Aufnahmegerät) eingeführt. Gemeinsam mit den Fachkräften ging es dann in die aktive Erprobung. Es wurden Videos gedreht, Fotos gemacht und zahlreiche Interviews mit Stadtteilbewohner:innen geführt. Im Verlaufe des Workshops wurden dann konkretere Konzepte zur Entwicklung kleiner Medienbeiträge erarbeitet und umgesetzt. Entstanden ist eine große Collage verschiedener Medienbeiträge, die im Rahmen einer großen internen Veranstaltung den Bündnispartner:innen, - IKM, Stadtteilbüro Moers-Meerbeck, Justus-von-Liebig-Schule und Kulturbüro -Lehrkräften und Mitschüler:innen online präsentiert wurde.

Das Projektbündnis inklusive der Projektleiter verstetigte seine Zusammenarbeit und setzte seine wichtige Arbeit im Stadtteil mit finanziellen Mitteln von 3.000,- € aus dem Verfügungsfonds bis zu den Sommerferien 2022 fort. Die insgesamt 12 Teilnehmer:innen des Workshops kamen aus dem Umfeld der Justus-von-Liebig Schule und aus Maßnahmen des IKM. Thema war weiterhin die Erkundung der Stadtteile Meerbeck und Hochstraß mit technischen Dokumentationsmitteln. Ein besonderer Höhepunkt war ein Gespräch mit Dr. Bernhard Schmidt zur Zeit des Nationalsozialismus in Moers Meerbeck und Hochstraß. Aus dieser Begegnung sind Video- und Textbeiträge u. a. über das Schicksal der Familie Leiss entstanden.

## Kulturtester unterwegs: Skillz Jam 2022

Testurteil: Phantastisch!



## Kulturtester:innen

Die Kulturtester:innen, eine Gruppe von Schüler:innen des Gymnasium Rheinkamps unterschiedlichen Alters unter der Leitung der Lehrerin Sylvia Müller, waren auch in 2022 wieder sehr aktiv und haben Konzerte, Ausstellungen, Theateraufführungen u.a. besucht und darüber berichtet. Dabei im Nachgang entstandenen Rezensionen sowie Blog- und Erlebnisberichte, aber auch Fotos, kurze Filmchen und Clips wurden sowohl auf der städtischen Website, den städtischen Social-Media-Kanälen, aber auch – und das ist besonders zielführend – über die Kommunikationskanäle der Schüler:innen veröffentlicht.

Im Februar kürten die Kulturtester:innen den „Star des Abends“ der Schlosstheater-Produktion „König Ödipus nach Sophokles“ und taten sich angesichts der beeindruckenden schauspielerischen Leistung offensichtlich schwer damit.

Den Künstler und Illustrator Kai Pannen, Schöpfer des Pinguin-Logos der „Penguin's Days“, lernten die jungen Kulturtester:innen im Rahmen einer Lesung des Moerser Theaterfestivals für junge Zuschauer kennen. In einem 12minütigen Audiointerview erfuhr der Zuhörende interessante Details über die Zusammenarbeit des aus Moers stammenden Künstlers mit dem Jungen Schlosstheater.

Im Juni gab es ebenfalls gleich zwei Empfehlungen im Rahmen von kommentierten Fotostories: für das Urban Sports Event „Skillz Jam“ im Bollwerk 107 und für das Ehrenamtsfest in Meerbeck.

Das Kulturbüro unterstützt die Schüler:innen bei der Vernetzung mit den Moerser Kulturinstitutionen. Langfristig soll so Interesse an Kunst und Kultur geweckt und nachhaltig gefördert werden. Jugendliche können frei in Inhalt, Sprache und Form über Kulturerlebnisse berichten und im besten Fall Gleichaltrige für Kultur begeistern.





Foto: Bettina Engel-Albustin

## Die 3 aus dem Kulturbüro

Katja Roters, Adam Gomez, Santiago Gomez, Inka Rütters

Die seit August 2018 tätige Leiterin des Kulturbüro Moers, Eva Marxen, verabschiedete sich im Juni 2022 in die Elternzeitpause. An ihre Stelle trat Santiago Gomez Anfang September als Interimsleiter des Kulturbüros. Die beiden Kolleginnen Inka Rütters und Katja Roters übernahmen in der sommerlichen, zu überbrückenden Zeit viele der anfallenden Aufgaben zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgabenbereichen und sorgten somit für eine reibungslose Stabübergabe.

Zu den bereits vorhandenen Kompetenzen im Team des Kulturbüros bringt der Kulturmanager Santiago Gomez seine Expertise in den Bereichen Kunst im öffentlichen Raum und Jugendkultur ein. Innerhalb kürzester Zeit hat das neue Dreiergespann zueinander und zu einem produktiven Arbeitsklima gefunden. Auch die inspirierenden Büroräumlichkeiten am Haus der Demokratiegeschichte im Alten Landratsamt, die das Kulturbüro Ende 2019 bezogen hatte, tragen zur guten Atmosphäre im Team bei.

Den ersten inoffiziellen Auftritt des neuen Teams, inklusive Nachwuchs, hielt die Fotografin Bettina Engel-Albustin im Rahmen des Moerser Schlossfestes 2022 fest.



Alle Texte dieses Jahresberichts sind vom Kulturbüro Moers verfasst.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Kulturbüro Moers und Pressestelle der Stadt Moers

Das Kulturbüro Moers und die mit ihm in Zusammenhang stehenden Aktivitäten stießen 2022 auf gutes Medieninteresse. Aus Kostengründen und zur Entlastung der Umwelt wird auf die Beilage eines separaten Pressespiegels verzichtet.

Kulturbüro Moers,

Altes Landratsamt, Kastell 5c, 47441 Moers, Tel: 02841 201720, [kulturbuero@moers.de](mailto:kulturbuero@moers.de)

**Kultur**büro  
MOERS



